



**Niederschrift
zur 2. Sitzung
der Seniorenvertretung
am 09.09.2015
um 17:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Begrüßung durch die Vorsitzende
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.06.2015
- 4 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 5 Vortrag "Passt unser Haus noch zu uns?" von Frau Sigrid Bisschop
- 6 Berichte aus den Arbeitskreisen
- 7 Verschiedenes
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 9 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Die Vorsitzende
Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Frau Maria Bieber
Herr Walter Braun
Frau Ursula Brockmann
Herr Ernst Geldermann
Frau Inge Hübers
Frau Edith Meisters

Die stellvertretenden Mitglieder

Herr Hans Jürgen Gorgs
Herr Wolfgang Heimann
Frau Herma Matser

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder

Herr Dietmar Beck
Frau Erika Frohne
Herr Helmut Grube
Herr Frank Jöris
Herr Kurt van Niersen
Herr Dr. Hans Jürgen Arens
Frau Dörte Ratay
Herr Josef Schmitz

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Uwe Giltjes

Bürgermeister
Schriftführer

I. Öffentlich

1. Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende Frau Pawlak eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, die Referentin Frau Bisschop, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Einwohner und die Presse.

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

3. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 10.06.2015

Gegen die vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt und von der Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet.

4. Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)

Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

5. Vortrag "Passt unser Haus noch zu uns?" von Frau Sigrid Bisschop

Frau Bisschop bedankt sich für die Einladung und stellt Begleitmaterial zum Vortrag „Meine Immobilie im Alter“ den Mitgliedern zur Verfügung. Sie ist Immobilienmaklerin und beschäftigt sich unter anderem mit Home Staging. Sie beschreibt Situationen aus den unterschiedlichsten Lebensabschnitten und deren Auswirkungen. Oftmals sind Immobilien zu groß geworden, wenn die Kinder ausgezogen sind. Aus diesem Grund sollte man irgendwann entscheiden, ob die Last an der gegenwärtigen Situation nicht vielleicht zu groß geworden ist. Das Haus und der Garten sind viel zu groß. Der Erhaltungsaufwand wird immer größer.

Frau Bisschop gibt mit dem Ratgeber Entscheidungshilfen an die Hand, damit man gut informiert ist.

Abschließend teilt sie mit, dass sie für weitere Fragen auch außerhalb der Sitzung gerne zur Verfügung steht.

Frau Pawlak bedankt sich für die interessanten Anregungen.

6. Berichte aus den Arbeitskreisen

Der Bericht des Arbeitskreises Wohnen erfolgt beim nächsten Termin, da die Vorsitzende Frau Ratay entschuldigt fehlt.

Frau Matser trägt aus dem Arbeitskreis Soziales vor.

Der Arbeitskreis hat sich mit einem Fernsehbericht befasst, in dem von ehrenamtlichen Helfern die Rede war, die älteren Menschen in ihren Stadtteilen helfen. Bei genauerer Betrachtung fiel auf, dass in der Stadt Emmerich viele der dargestellten Situationen bereits abgedeckt wurden. Unter anderem wirken in diesem Bereich die Seniorengesellschafter aber auch der Arbeitskreis Rat und Tat.

Ein zweiter Schwerpunkt war die Diskussion darüber, dass viele Menschen aus dem Krankenhaus entlassen werden, obwohl nicht sichergestellt ist, wie die notwendige Hilfe im Haushalt gewährleistet werden kann. Der Arbeitskreis beabsichtigt, sich mit dem Sozialdienst des Krankenhauses in Verbindung zu setzen um entsprechende Informationen zu erhalten. Es ist auch geplant, den Sozialdienst zu einer Sitzung der Seniorenvertretung einzuladen, um einen Vortrag zu halten. Frau Bieber berichtet über die guten Informationen durch den Sozialdienst des Emmericher Krankenhauses.

Frau Pawlak teilt mit, dass sie überhaupt nicht gefragt wurde, ob sie Hilfe benötige. Sie begrüßt die Initiative des Arbeitskreises Soziales und unterstützt den Vorschlag den Sozialdienst des Krankenhauses einzuladen.

Herr Gorgs aus dem Arbeitskreis Sicherheit berichtet über Verkehrsschilder, die nach Auffassung des Arbeitskreises zu klein seien. Als Beispiel führte die Beschilderung im Übergang Fischerort – Christoffelstraße. Angeblich gibt es Verkehrsschilder in verschiedenen Größen.

Im Rahmen der Niederschrift teilt die Verwaltung mit, dass es drei verschiedene Größen von Verkehrszeichen gibt. Die Größen 1 – 3 richten sich nach den zugelassenen Höchstgeschwindigkeiten und sind in der Straßenverkehrsordnung festgelegt.

Die zuvor genannte Gefahrensituation wurde bereits in der Sitzung vom 10.12.2014 mit dem Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung erörtert. Hier der Auszug aus der Niederschrift.

„An der Kreuzung Fischerort/Christoffelstraße ist nach Ansicht der Stadt nichts zu veranlassen, da für die Autofahrer eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h erfolgt ist und ein Verkehrsschild „Achtung Fußgänger“ aufgestellt wurde. Gleichzeitig weist Herr Kemkes darauf hin, dass die Fußgänger die Fußgängerzone verlassen und größere Vorsicht walten lassen müssen, da sie eine befahrene Straße überqueren müssen.“

Im Bereich der Kreuzung Netterdensche Str. /Am Beyenkamp/ Dechant - Sprüngen – Str. wird die Sicht auf den Verkehr durch falsch parkende Fahrzeuge im Kreuzungsbereich eingeschränkt, so dass dort ein erhöhtes Unfallrisiko bestünde. Zudem fahren auf der Netterdenschen Str. viele KFZ mit eindeutig zu hoher Geschwindigkeit.

Im weiteren Verlauf der Netterdenschen Str. endet der Fuß – und Fahrradweg an der Seite des Reekschen Weges. Daraus ergibt ein Gefahrenpotential durch überquerende Fußgänger und Fahrradfahrer. Der Arbeitskreis fragt nach, ob dort nicht ein entsprechendes Hinweisschild aufgestellt werden kann.

Die Verwaltung wird dies an den zuständigen Fachbereich weitergeben.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, die Fragen frühzeitig an die Verwaltung zu stellen, damit bereits in der Sitzung dazu Stellung genommen werden kann. Der Vorschlag trifft auf breite Zustimmung.

Aus dem Arbeitskreis Rat und Tat erinnert Frau Pawlak an die wöchentliche Sprechstunde im Info-Center-Emmerich.

Sie informiert über die Absicht einen neuen Flyer der Seniorenvertretung zu erstellen und berichtet über den Sachstand zur Erstellung eines neuen Seniorenwegweisers. Am Beispiel der Broschüren anderer Städte erklärt sie wie der neue Seniorenwegweiser ausgestaltet werden soll.

Näheres soll dann in einer Arbeitsgruppe mit der Vorsitzenden und den zwei Stellvertretern sowie die Leiter/innen der Arbeitskreise erörtert werden.

Die Mitglieder sind mit der bisherigen und mit der zukünftigen Verfahrensweise einverstanden.

7. Verschiedenes

Die Vorsitzende spricht über die Problematik bei „Essen auf Rädern“. Das Essen kostete am Anfang 3,60 €. Mittlerweile ist der Preis auf 6,90 € angestiegen. Einige ältere Menschen beklagen sich darüber, dass sie sich dieses nicht oder kaum noch leisten können. Frau Pawlak fragt in die Runde, ob man da nicht in irgendeiner Form helfen könne. Nach kurzer Diskussion erklärte sich die Vorsitzende bereit mit der zuständigen Person beim Caritas – Verband Verbindung aufzunehmen und bei der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Frau Pawlak beklagt, dass mittlerweile das Einkaufen durch die Weiterentwicklung der Technik nicht unbedingt seniorenfreundlicher geworden ist. Teilweise gibt es Geschäfte, wo man das Produkt nur noch ansehen kann und diese dann per Smartphone bestellt.

Die Vorsitzende würde es begrüßen, wenn in Emmerich am Rhein noch weiterhin Geschäfte wären, wo man normal einkaufen könnte.

Der Bürgermeister beschreibt den aktuellen Geschäftsstand in der Stadt Emmerich am Rhein und stellt dar, dass der Leerstand mit 26 Geschäften hoch wäre, aber gleichzeitig der Einzelhandel mit mehr als 100 Geschäften noch ausreichend sei.

Zumeist würde in Emmerich die Situation schlechter dargestellt als sie eigentlich ist. Die Entwicklung mit dem Onlinehandel

8. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder einigen sich auf folgende Sitzungstermine für 2016:

02.03.2016

15.06.2016

07.09.2016

07.12.2016

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie mit den Stellvertretern an der Sitzung der Seniorenvertretungen des Kreises in Straelen am 22.10.2015 teilnehmen wird und bei der nächsten Sitzung darüber berichten wird. Sollte es noch Anregungen für diese Sitzung aus dem Kreis der Seniorenvertretung geben, können diese auch kurzfristig telefonisch mitgeteilt werden.

Frau Pawlak möchte in dieser Sitzung den Vorschlag machen, dass die Seniorenvertretung, wie der Integrationsrat, in der „Gemeindesatzung“ mit aufgenommen wird.

Der Bürgermeister beschreibt die Situation der Asylsuchenden in Emmerich und appelliert an die Seniorenvertretung bei Kenntnis von leerstehenden Wohnungen der Stadtverwaltung dies mitzuteilen, da die dezentrale Unterbringung der Asylbewerber in Emmerich sich bewährt hat.

9. Einwohnerfragestunde

Herr Hintze stellt nochmal heraus, dass die Entwicklung nicht aufzuhalten ist. Gleichzeitig muss sich der Einzelhandel vor Ort auf das geänderte Käuferverhalten einstellen. Es wird von Fachleuten erwartet, dass jede Stadt auf Dauer ein Drittel der Verkaufsflächen verlieren wird.

Herr Hintze schlägt vor, über die AWO einen Kurs anzubieten, um den richtigen Umgang mit Smartphones für Senioren anzubieten.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es diesen Kurs bei der AWO bereits gibt bzw. gegeben hat.

Frau Meisters betont nochmal, dass die Gründung eines Seniorennetzwerkes doch sehr sinnvoll wäre.

Frau Pawlak sieht bei der Umsetzung erhebliche Probleme, da die Seniorenvertretung nicht in der Lage sei dieses Netzwerk aufzubauen. Es gab schon mal einen Versuch, der Mangels Interesse im Sande verlaufen ist.

Frau Bieber fragt, ob der neue Demografiebeauftragte nicht so ein Netzwerk aufbauen könnte.

Der Bürgermeister nimmt dazu kurz Stellung und wird dies mit dem Demografiebeauftragten besprechen.

Auf Anfrage von Frau Bieber erklärt der Bürgermeister, dass die Verlegung des Fußweges an der St. Georg Grundschule in Hüthum in der Planung ist und voraussichtlich mit den Arbeiten in den Herbstferien begonnen werden soll.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 5. November 2015

Leonie Pawlak
Vorsitzende

Uwe Giltjes
Schriftführer